

Vorwort der Übersetzer

Bei der Ankündigung dieses Buches fragten wir uns, ob ein weiteres Buch über Versionsverwaltung nicht ein Buch zu viel zu diesem Thema ist. Doch schon nach den ersten Seiten des englischen Originals waren wir vom Gegenteil überzeugt. Kein anderes Buch bringt dem Anwender leichter Theorie und Praxis näher. Nicht nur für Programmierer, die mit Versionsverwaltung beginnen wollen, ist dieses Buch der richtige Einstieg. Auch fortgeschrittene Programmierer finden wertvolle Tipps zum Lösen der nicht so seltenen Probleme mit der jeweiligen Versionsverwaltung.

In der Praxis hat sich häufig ein bestimmtes Vorgehen festgefahren, wodurch wesentliche Vorteile von Versionsverwaltung nicht genutzt sowie Programmierer eingeschränkt und Fehler begünstigt werden. Die Gefahren, die bei falschem Einsatz einer Versionsverwaltung drohen, treten wider besseres Wissen auf. Folglich sollte jeder Programmierer möglichst umfassend über Versionsverwaltung Bescheid wissen.

Mit diesem Wissen kann das Argument, Versionsverwaltung sei zu aufwendig, auch in kleineren Projekten leicht entkräftet werden. Zudem verringert die Unterstützung von Versionsverwaltungen durch Entwicklungsumgebungen die Hürden beim täglichen Einsatz. In modernen IDEs wie Eclipse oder IntelliJ IDEA ist vor allem CVS so gut integriert, dass diese Hürden nahezu vollständig entfallen.

Simple is beautiful

Getreu unserem Motto ist das Nahebringen von Versionsverwaltung anhand des Beispiels CVS ein guter Weg, der auf die Komplexität großer Versionsverwaltungen verzichtet. Diese haben durchaus ein Einsatzgebiet, würden hier aber vom wesentlichen Konzept der Versionsverwaltung ablenken. In verschiedenen Projekten haben wir beobachtet, dass beim Einsatz von Versionsverwaltung diverse Probleme mit dem konkreten Produkt auftreten, so dass die grundlegenden Konzepte in den Hintergrund gedrängt werden. Beim

Einsatz jeder der verschiedenen Versionsverwaltungen, die wir bundesweit kennen gelernt haben, können die Konzepte und Rezepte aus diesem Buch Anregungen geben oder gar eine konkrete Hilfe sein.

Versionsverwaltung auf Deutsch?

Die Sprache sollte niemanden daran hindern, sich mit Versionsverwaltung vertraut zu machen. Auch wenn Sie beim Einsatz einer Versionsverwaltung, nicht ganz ohne Englisch auskommen werden, lesen viele ein vertiefendes Buch lieber auf Deutsch. Da wir allen Programmierern die Gelegenheit geben wollen, sich mit den grundlegenden Themen der Reihe *Pragmatisch Programmieren* zu beschäftigen, hat sich das Team der ObjectFab zur Übersetzung der ersten beiden Bände entschlossen. Weitere Informationen zu diesen Büchern finden Sie unter:

www.pragmatischprogrammieren.de

Die Übersetzung von technischen Begriffen ist immer eine Gratwanderung. Wir haben uns dann für die Übersetzung entschieden, wenn dies zum besseren Verständnis beiträgt. Bei der Verwendung der meisten Werkzeuge kommen Sie dennoch mit den englischen Begriffen in Berührung. Daher haben wir bei der ersten Verwendung beide genannt. Im Stichwortverzeichnis finden Sie zusätzlich Querverweise zwischen deutschen und englischen Begriffen.

Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung zum Buch. Sollte Ihnen ein Fehler der Übersetzung auffallen, den wir leider übersehen haben, würden wir uns über einen Hinweis freuen. Sie erreichen uns unter:

cvs@pragmatischprogrammieren.de

Danksagung

Wir danken Steffen Gemkow, dem Geschäftsführer der ObjectFab, dass er uns die nötigen Freiräume für diese Aufgabe geschaffen hat und stets mit Rat und Tat zur Seite stand.

Für die verlegerische Unterstützung danken wir dem Hanser Verlag und dort ganz besonders Margarete Metzger, Irene Weilhart, Martin Strübe und Manfred Sommer für die wertvollen Anmerkungen speziell in der finalen Phase.

Unseren Korrekturlesern gilt Dank für die bewundernswerte Geduld, sich durch unfertige Texte zu graben: Andreas Braig, Bernhard Jäcksch, Frank Finger, Jörg Baumgärtel, Jürgen Ebert, Konrad Riedel, Ralf Findeisen und Sandy Steudel.

Von Herzen danken wir unseren Familien und Freunden. Diese Übersetzung wäre nicht möglich gewesen, wenn sie uns nicht den Rücken freigehalten hätten. Sie haben immer wieder zurückgesteckt und uns aktiv bei diesem Projekt unterstützt. Dafür vielen Dank.

Falk Lehmann und Uwe Petschke